

Charta des friedlichen und gleichberechtigten Zusammenlebens zwischen Muslim*innen und Ezid*innen in Kurdistan, Europa und der Welt

Wir, die Unterzeichnenden, als Ezid*innen, Muslim*innen, Christ*innen, Jüd*innen, Alevit*innen, Kaka'i, Zoroastrier*innen;

als Kurd*innen, Deutsche, Europäer*innen oder Angehörige weiterer nationaler, religiöser oder kultureller Gemeinschaften,

stehen ein für ein Zusammenleben und respektvollen Austausch der Religionen, Ethnien und Kulturen in einer friedlichen Welt.

Wir respektieren und bekennen uns zur Bundesrepublik Deutschland und zur Europäischen Union, die viele von uns als ihre Heimat begreifen,

Rassismus, Hass, Unterdrückung und Gewalt haben keinen Platz in unserer Gesellschaft. Wir stellen uns klar gegen Anti-Ezidismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und jede andere Form des gruppenbezogenen Menschenhasses.

Die Vernichtung von Leben, religiöser und kultureller Identität sowie kulturellem Erbe, wie sie wiederholt in der Geschichte vorgekommen ist und zuletzt ab August 2014 durch die Terrororganisation DAESH insbesondere gegen die Ezid*innen in der Region Shingal verübt wurde, verurteilen wir auf das schärfste; eine Wiederholung solcher Gräueltaten gilt es um jeden Preis zu verhindern.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass das Europaparlament und die Parlamente Belgiens, Deutschlands, Frankreichs, der Autonomen Region Kurdistan – Iraks, Kanadas, der Niederlande, Armenien, des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten diesen Genozid anerkannt haben. Wir fordern das irakische Parlament und die Behörden auf, ihrer moralischen und rechtlichen Verantwortung gerecht zu werden und dem Beispiel dieser Parlamente zu folgen.

In tief empfundener, ehrlicher Solidarität bitten wir die Betroffenen und ihre Nachkommen um Vergebung für das im Namen des Islam begangene Unrecht und kämpfen vor internationalen Gremien und Gerichten dafür, die Verantwortlichen für die begangenen Verbrechen zur Rechenschaft zu ziehen.

1. Motivation

In Anerkennung dessen, dass die ältesten Hochkulturen aus der Region Mesopotamien und Kurdistan kommen und dort stets viele Völker sowie Religions- und Glaubensgemeinschaften friedlich und gleichberechtigt mit den Kurd*innen zusammenlebten,

Im Wissen um die zahlreichen Massenvernichtungen und Völkermorde der letzten Jahrzehnte gegen die Menschen in Kurdistan, wie beispielsweise die Anfal-Operation, die Feldzüge gegen die Faili- und Barzan-Kurden und die Massaker in Dersim, Halabja, Kobane und zuletzt der Genozid von Shingal durch die Terrororganisation DAESH,

Im Wissen um die historische und fortdauernde Diskriminierung und Marginalisierung und Verfolgung von religiösen und kulturellen Minderheiten in den kurdischen Siedlungsgebieten, insbesondere die Massaker an Ezid*innen unter der Herrschaft früherer Imperien und Besatzungsächte,

Im Gedenken an die Tausenden Unschuldigen aus der ezidischen, der alevitischen, christlichen, jüdischen, kaka'i, zoroastrischen und muslimischen Bevölkerung sowie aus weiteren Bevölkerungsgruppen, die im Zuge dieser grausamen Verbrechen und Völkermorde aus der jüngeren und älteren Vergangenheit ihr Leben verloren oder schwere physische und psychische Schäden davon trugen,

In Anerkennung dessen, dass der jüngste abscheuliche Völkermord von internationalen Terrorgruppen verübt wurde, die sich selbst als islamisch bezeichneten und von ihrem Hass gegen die Menschheit im allgemeinen und Kurd*innen insbesondere angetrieben wurden und sich gegen Ezid*innen, Alevit*innen, Christ*innen, Jüd*innen, Kaka'i, Zoroastrier*innen, Muslim*innen und weitere Gruppen in Kurdistan, Irak und Syrien richtete,

In Anerkennung der Tatsache, dass dieser Hass insbesondere gegen Ezid*innen in Shingal gerichtet war, unter denen Tausende junge Männer und ältere Menschen getötet, Tausende Frauen und Kinder entführt und versklavt wurden und ihr Land, ihre Häuser und ihr Reichum geplündert wurden und dass diese Verbrechen bis heute anhaltendes Leid verursacht haben,

In tiefempfundener Solidarität mit den Betroffenen aller Massaker und Genozide,

Unter klarer Ablehnung und Verurteilung gezielter Angriffe auf Ezid*innen, im Irak, in Kurdistan oder weltweit,

In aufrichtiger Anerkennung unserer gemeinsamen Verantwortung in Kurdistan, Europa und der Diaspora, die uns aus den Verbrechen des Osmanischen Reichs, der westlichen Kolonialmächte und einiger radikal-islamischer Gruppen erwächst und die uns verpflichtet, die Ezid*innen zu schützen und verloren gegangenes Vertrauen wieder aufzubauen,

In Anbetracht der Tatsache, dass unser künftiges Schicksal untrennbar miteinander verbunden ist, ist es notwendig alte Konflikte schonungslos aufzuarbeiten, Wunden zu heilen und ein neues Kapitel für ein freies gerechtes und gleichberechtigtes Zusammenleben aufzuschlagen,

In Anerkennung dessen, dass das Ezidentum einen wichtigen Teil der Geschichte, Kultur, Gesellschaft, Kunst und Traditionen Kurdistan ausmacht,

In Anerkennung dessen, dass jede Bedrohung der Ezdi*innen auch eine Bedrohung der gesamte Gesellschaft Kurdistan bedeutet,

Aus der Überzeugung, dass die Errungenschaften Kurdistan allen dort angesiedelten Volks- und Religionsgruppen, also auch der ezidischen Glaubensgemeinschaft, zugutekommen,

Bekennend zu den Grundsätzen der Gleichheit, der Religionsfreiheit, der Demokratie, der Achtung der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit,

Entschlossen, die Solidarität und das gegenseitige Verständnis zwischen Muslim*innen, Christ*innen, Kaka'i, Zoroastrier, Jüd*innen und, aufgrund der Tragödien und Katastrophen, die ihnen widerfahren sind, insbesondere Ezid*innen unter Achtung ihrer Kultur, ihrer Traditionen und Gepflogenheiten zu stärken,

In Anerkennung dessen, dass viele der aus den kurdischen Siedlungsgebieten stammenden Bevölkerungsgruppen historisch, wiederholt und andauernd Opfer von Unterdrückung, Verfolgung und Vernichtung geworden sind, insbesondere Angehörige des ezidischen Glaubens, die als mehrfache Minderheit, sowohl als Kurd*innen als auch als Ezid*innen, aufgrund ihrer kulturellen, ethnischen und religiösen Zugehörigkeit, bis heute der Ausgrenzung ausgesetzt sind,

In Anerkennung dessen, dass das Ezidentum eine alte monotheistische Religion Kurdistan ist, die an einen Schöpfergott glaubt, in ihrer Doktrin unabhängig ist und deren Besonderheiten ebenso wie die jeder anderen Religion respektiert werden sollten,

Im Bewusstsein darüber, dass das Ezidentum oft bewusst und unbewusst falsch dargestellt und stigmatisiert und ausgegrenzt wird und hierdurch Angriffe gegen Ezid*innen legitimiert werden,

In Anerkennung dessen, dass in den vergangenen Jahrhunderten, auch einige kurdisch-muslimische Einzelpersonen, und Stämme im Rahmen von gezielten Kampagnen der Hegemonialmacht des Osmanischen Reiches an der Unterdrückung und Verfolgung von Ezid*innen und Angehörigen weiterer Minderheiten beteiligt waren,

In Anerkennung dessen, dass ezidischen Heiligtümern und dem ezidischen kulturelle Erbe besonderer Respekt gebührt und sie besonderen Schutzes bedürfen,

In Anerkennung dessen, dass alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer Weltanschauung, ein Anrecht auf Selbstbestimmung und kulturelle und religiöse Identität haben,

unterzeichnen wir diese Charta und bekennen uns zu den folgenden Zielen und Aufgaben.

2. Selbstverpflichtung

Wir verpflichten uns,

...im eigenen Umfeld für Toleranz und Offenheit einzutreten und ausgrenzenden oder gewalttätigen Praktiken entgegenzutreten, gleich, von wem sie ausgeübt oder vertreten werden,

...im Rahmen der eigenen Möglichkeiten für eine gleichberechtigte, demokratische, tolerante und offene Gesellschaftsordnung einzutreten, die auch kulturellen und religiösen Minderheiten Raum bietet und sie vor Diskriminierung und vor Übergriffen schützt,

...in Zusammenarbeit mit den Aufnahmegesellschaften in Europa für gegenseitigen Respekt einzutreten, Integration zu fördern und Assimilation zu verhindern, und Vorurteile aufgrund ethnischer oder religiöser Zugehörigkeit abzubauen,

...Falschinformationen und Propaganda, insbesondere in den sozialen Medien, in politischen Reden, in religiösen Predigten, in der journalistischen Berichterstattung und in der Erziehung und Bildung, mutig entgegenzutreten,

...uns im offenen und ehrlichen Austausch miteinander dafür einzusetzen, die religiöse, ethnische und kulturelle Vielfalt, die Traditionen, das Wissen und die Errungenschaften Kurdistans zu schützen,

...hart daran zu arbeiten, zu verhindern, dass sich das historische Unrecht, dass der kurdischen Gesellschaft im Allgemeinen und Ezid*innen, Alevit*innen, Christ*innen, Jüd*innen und Zoroastrier*innen im Besonderen widerfahren ist, in Zukunft nicht wiederholt,

...verantwortungsvolle und konstruktive Kritik an allen Organisationen, Regierungen, Verwaltungen oder Gemeinschaften zuzulassen, sofern sie Aspekte betrifft, die den hier formulierten Werten und Zielen entgegenstehen,

...selbst zum offenen Austausch aufzurufen, berechtigte und konstruktiv und sachlich formulierte Kritik anzunehmen und im Rahmen unserer individuellen Möglichkeiten in Parteien, Organisationen und Religionsgemeinschaften umzusetzen,

...uns in Zusammenarbeit und ständigem Austausch für die Einrichtung ständiger Gremien einzusetzen, die sich gezielt der andauernden Aufgabe des sozialen Friedens und das gleichberechtigte Zusammenleben zwischen den Religionen widmen.

3. Aufruf

Wir rufen dazu auf,

...dass rechtliche Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, dass Diskriminierung, Gewalt, Hass, Propaganda und Falschinformationen strafrechtlich verfolgt werden,

...dass sich Einzelpersonen, Organisationen, Regierungen, Verwaltungsbehörden und Gemeinschaften, kritisch mit ihrer eigenen Geschichte auseinandersetzen und Fehler und Mitschuld am historischen Unrecht gegen Ezid*innen und weitere Minderheiten ehrlich, öffentlich, transparent und ohne Verharmlosung aufarbeiten,

...dass Einzelpersonen, Organisationen und religiöse Körperschaften und Institutionen, muslimischer, ezidischer, christlicher, jüdischer oder anderer Prägung in Kurdistan und der Diaspora, über sprachliche, kulturelle, politische und religiöse Grenzen hinweg Kontakte auf der Grundlage von Gleichheit und gegenseitigem Respekt und zum Zweck der gemeinsamen Friedensarbeit und für eine moderate Gesellschaft knüpfen und pflegen,

...dass ferner auch deutsche Organisationen und Einzelpersonen mit nicht-Kurdischem Hintergrund, sowie deutsche Regierungsorgane und Behörden im Austausch und in der Zusammenarbeit mit muslimischen, christlichen, jüdischen, ezidischen, alevitischen und weiteren Gruppen suchen und sie in ihre Aktivitäten integrieren, ohne sie dabei zu assimilieren oder ihre Kultur oder ihr Recht auf die persönliche Entfaltung in Frage zu stellen,

...dass willkürliche antikurdische und antimuslimische Propaganda, die auch von manchen ezidischen Einzelpersonen und Organisationen in Europa betrieben wird, unterbunden wird;

...dass die Internationale Gemeinschaft die Umsetzung des Shingal-Abkommen unterstützt, um die Rückkehr der Vertriebenen sicherzustellen die nötige Hilfe bereitstellt, um den Wiederaufbau in den traditionell ezidischen Siedlungsgebieten zu ermöglichen und dass rechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, dass die Ezid*innen dort in Frieden, Freiheit und Sicherheit leben und ihre Dörfer und Städte unter Hoheit der Region Kurdistan-Irak schnellstmöglich und unbürokratisch wieder aufbauen können,

...dass Gebiete mit ezidischer Mehrheit sich selbst regieren können, ohne die Rolle der Christ*innen, Muslim*innen, Jüd*innen, Kaka'i, Zoroastrier*innen und der weiteren religiöser Gruppen in der Beteiligung an die Verwaltung dieser Region zu mindern,

...dass dem Willen der überwältigenden Mehrheit von Ezid*innen entsprochen wird und Shingal und Schaichān unter ezidischer Selbstverwaltung der autonomen Region Kurdistan zuerkannt werden,

...dass die Rückkehr der ezidische und muslimische Kurden in ihre Dörfer in der Türkei erleichtert wird und ihnen dort ein Leben in Frieden, Freiheit und Sicherheit ermöglicht wird,

...dass das gute friedlichen gleichberechtigten Zusammenleben von Ezid*innen und Muslim*innen in den kurdischen Gebieten Syriens weiter geschützt und gefördert wird und Ezid*innen ein Leben in Frieden, Freiheit und Sicherheit ermöglicht wird.

Wir bitten die internationale Gemeinschaft und die arabische sowie islamische Welt, insbesondere die Organisation für Islamische Zusammenarbeit ebenfalls den Genozid an den Ezid*innen im Jahre 2014 anzuerkennen und laden sie ein, sich aktiv um Versöhnung und Vergebung zu bemühen und sich vom radikalen Islam zu distanzieren.

Als Unterzeichnende wollen wir unsere Verpflichtungen ernst nehmen und die die Werte und Ziele dieser Charta öffentlich vertreten, insbesondere in politischen Reden, religiösen Predigten, in der schulischen Bildung, der journalistischen Berichterstattung und im täglichen Miteinander.

Diese Charta in der deutschen Originalversion sowie in der Übersetzung auf Englisch, Kurmandschi, Arabisch und Sorani wurde am 18. Januar 2024 im Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf unterzeichnet und verabschiedet.

BELGENAMEYA PÊKVEJIYANA AŞTI- YANE DI NAVBERA MISILMAN Û ÊZÎDIYAN DE LI KURDISTAN, EWROPA Û CÎHANÊ

Em, kesên ku me ev belge name îmze kiriye, wek Êzîdî, Misilman, Xiristiyan, Cihû, Elewî, Kakayî, Zerdeştî;

wek Kurd, Alman, Ewropî yan jî yên ji komên din ên netewî, olî û çandî,

piştgiriye didin pêkvejiyan û danûstandineke bi rêzdarî di navbera ol û çandan de di Cîhaneke aram de.

Em rêzê li Komara Almaniyê ya Federal û Yekîtiya Ewropî digirin, ku gelek ji me, wan wek welatê xwe dibînin, û erkê xwe li ber wan teqez dikin.

Di civaka me de cihê nîjadperestî, nefret, bînpêkirin û tundiyê tune ye. Em li dijî antîsemîtîzm, îslamofobî û her cureyên nefreta ji Êzîdiyan li ser bîngeheke komane, helwesteke zelal distînin.

Em tunekirina jiyan, nasname û mîrasa çandî bi tundî şermezar dikin. Wek ku di dîrokê de gelek caran komkujî hatine kirin, ku ya herî dawî di Tebaxa 2014-ê de ji aliyê rêxistina terorîst a DAIŞê ve, bi taybetî li dijî Êzîdiyan li devera Şingalê, pêk hat; Divê bi her buhayê, rê li ber dûbarekirina hovîtiyên wisa bîn girtin.

Em bi kêfxweşiyê mezin, bixêrhatina biryara Perlemana Ewropî û perlemenên Belçîka, Almanya, Fransa, Îraq, Keneda, Holenda, Ermenîstan, Îngilîstan û Emerîkayê, dikin, ku ew komkujî wek jenosîd pejirandine û em ji perleman û desthilatên îraqî dixwazin, ku berpirsiyariya xwe ya exlaqî û yasayî wek perlemanên wan dewletan hilgire.

Em bi vîneke xurt û piştgiyeyeke rasteqîne, ji kesên ziyandar û neviyên wan daxwaza lêborînê dikin, ku ew neheqî bi navê Îslamê li wan hatiye kirin, piştî hewldanê li ber komîsiyon û dadgehên navnetewî, ku ew kesên tewankar radestî dadgehên pispore bibin.

1. Armanc

Em vedinasin, ku kevintirîn şaristaniyên pêşketî ji Mezopotamiya; ango Kurdistanê hatine û gelek gel, aliyên olî û mezhebî hertim bi hev re bi awayekî aştiyane û wekhev bi Kurdan re jiyane,

Em dizanin, ku di çend deh salên dawî de gelek operasyonên komkujî û jenosîdan li dijî gelê Kurdistanê, wek operasyonên Enfalê, kampanyayên li dijî Kurdên Feylî û Kurdên Barzanî, komkujiyên Dêrsim, Helebçe û Kobaniyê pêk hatine û ya herî dawî jî jenosîda li Şengalê, ya ku ji aliyê rêxistina terorîst a DAIŞ-ê ve pêk hatiye.

Em tê digihin, ku cudakirina dîrokî ya berdewam, paşguhkirin û çewisandina hindekahiyên olî û çandî li herêmên Kurdan, bi taybetî jî komkujiyên derheqê Êzîdiyan, di dema împêratorî û hikûmetên berê de hatine kirin.

Ji bo bîranîna hezarên bêgunehan ji Êzîdî, Elewî, Xiristiyan, Cihû, Kakayî, Zerdeşt, Misilman û her wiha komên din ên mirovî, yên ku di encama wan tewankariyên tund û kiryarên qirkirinê de jiyana xwe ji dest dane, yan jî tûşî birînên giran ên laşî û derûnî hatine, hem di rabirdûya nêzîk û hem jî di ya kevin de,

Em li xwe mukur tîn, ku jenosîda hovane ya vê dawiyê ji aliyê hin kominên terorîst ên navnetewî, ku xwe îslamî bi nav dikin, ji ber kîn û nefreta wan ji mirovahiyê bi giştî û jî Kurdan bi taybetî, pêk hatiye, ku Êzîdî, Elewî, Xiristiyanên li navçeyên navxweyî, Cihû, Kakayî, Zerdeştî, Misilman û komên din li Kurdistan, Îraq û Sûriyê kiri bûn armanc,

Em li xwe mukur tîn, ku ev nefret bi taybetî li dijî Êzîdiyan li Şengalê ye, ku bi hezaran ciwan, kal û pîr hatine kuştin, bi hezaran jin û zarok hatine revandin û kolekirin, erd, mal û samanên wan hatine talankirin, û ev tewankarî bûn sedema êş û azareke berdewam heta îro,

Em ji dil darbendiyê bi ziyandarên hemû komkujî û jînosîdan re **dikin**,

em bi xurtî li dijî wan êrîşan **in**, yên ku derheqê Êzîdiyan Îraq, Kurdistan û seranserê Cîhanê hatine kirin,

û bi rastî em berpirsiyariya xwe ya hevbeş li Kurdistan, Ewropa û li Diyasporayê qebûl dikin, û pêwîst dibînin, ku Êzîdî bîn parastin û bihev bawerî ji nû ve di navbera wan û misilmanan de bê avakirin û em qebûl dikin, ku tewankariyên bi destê Împeratoriya Osmanî, Hukûmet û Hêzên Koloniyalîst ên Rojavayê û hin grûpên radîkal ên îslamî derheqê Êzîdiyan bûne, cihê mixabinî û şermezariyê ne.

Ji bo me rastiyeke berbiçav e, û ji ber ku pêkvejiyan sîwana me ye, divê em zextê bikin, ku birînan derman bikin, êşan paşguh bikin û rûpelên dema borî bitewînin, ku em dê di siberojê de bi hev re jiyana xwe berdewam bikin û ji ber vê yekê, pêwîst e, ku nakokiyên kevin bîn dermankirin û çanda tolerans û diyalogê xurt bibe, da ku berê me bide ber bi siberojeke azad, dadmend û wekhev ve,

Em tê digihin, ku Êzîdî beşekî girîng ji dîrok, çand, civak, huner û tradîsiyona Kurdistanê ne.

Em tê digihin, ku her êrîşeke li dijî Êzîdiyan, êrîşek li dijî tevaya pêkhatiyên Kurdistanê ye.

Em bi wê yekê bawer in, ku destkeftiyên Kurdistanê sûdê li hemû pêkhatiyên etnî û olî yên li wir dijîn, di nav de jî Êzîdî, dikin.

Em prensîbên wekhevî, azadiya olî, demokrasî, rêzgirtina mafên mirovî û serweriya yasayê **dipejirînin,**

Em xwedî biryar in, ji ber trajîdî û belayên ku hatine serê wan, bi taybetî Êzîdî, ku piştgirî û danûstandinê di navbera Misilman, Xiristiyan, Kakayî, Zerdeştî û Cihûyan de bihêztir bikin û rêzê li çand, tradîsiyon û adetên wan bigirin.

Em tê digihin, ku gelek pêkhatiyên civaka kurdistanî, di tevaya dîrokê de, gelek caran û bi berdewamî bûne qurbanîyên zordarî, çewisandin û qirkirinê, bi taybetî Êzîdî, ku hem wek Êzîdî û hem jî wek Kurd, zulmeke duqat li wan bûye, herwiha yên ku heta îro jî ji ber girêdana xwe ya çandî, etnî û olî, di bin xetera bidûrxistinê de ne.

Em tê digihin, ku Êzîdayetî li Kurdistanê oleke kevn e, û baweriya wê bi tek Xwedayî heye û mezheba wê serbixwe ye û divê rêz li taybetmendiyên wê yên ciyawaz wek ên olên din bê girtin,

Em tê digihin, ku Êzîdî gelek caran bi mebest an jî bê mebest xerab tînin, stigmatîzekirin û bidûrxistin, ku ev yek êrîşên li dijî wan rewa dike,

Em tê digihin, ku di sedsalên borî de, zariyên hin eşîr û êlên kurdên misilman, tev li pîlanên Dewleta Osmanî bû bûn û beşdarî çewisandin û zordariyê derheqê Êzîdî û kesên hindekahiyên din bûne,

Em tê digihin, ku pîrozgehên Êzîdîyan û mîrasa çandî ya wan hêjayî rêzgirtineke taybetî ne û pêwîstiya wan bi parastineke taybetî heye,

Em tê digihin, ku hemû xelk, koka wan ji ku derê be yan jî nêrîna wan ji Cîhanê re çî be, mafê wan di parastin û bikaranîna nasnameya wan a çandî û olî de heye,

Em vê belge nameyê îmze dîkin û armanc û erkên li jêr li xwe digirin.

2. Berpirsiyariyeke xweser

Em li xwe digirin, ku

...li hawîrdora me, çanda tolerans, dilferehî û rawestandina kiryarên bidûrxistin û tundûtûjîyê, were pejirandin,

...dozekê di çarçoveya îmkanên taybetî de ji bo avakirina sîstemeke civakî ya wekhev, demokrat, tolerans û vekirî bikin, ku di heman demê de cîhekî ji bo hindekahiyên çandî û olî peyda bike û wan ji cudakarî û bînpêkirinan biparêze,

...xebatê bi civakên mêvandar re li Ewropayê ji bo xurtkirina rêzgirtina hev bikin, ku pêkvejiyanê di nava wan civakan de pêk bîne û rê li ber helandinê bigire, û em herwiha nêrînen şaş jî kêr bikin,

rawestaneke bi cesaret li hemberî agahiyên nerast û propagandaya ku zordarî û nefretê dide pêş, bi taybetî di torên medyaya civakî, gotarên siyasî, xutbeyên olî, raporên rojnamevanî û babetên perwerdehî û fêrkirinê de bikin,

... bi hev re li danûstandineke vekirî û rastgo, ji bo parastina pîrengiya çandî, tradîsiyon, zanîn û destkeftiyên li Kurdistanê bikin,

...xebateke cidî, ji bo rêlibergirtina stemkariya dîrokî, ya ku bi giştî derheqê civaka kurd û bi taybetî derheqê Êzîdî, Elewî, Xiristiyan, Cihû û Zerdestî û Kakayiyan hatiye kirin, bikin û rê li ber dûbarekirina wê di siberojê de bigirin,

..., heta nêrînen rêxistin, hukûmet, rêvebirî yan civatan li dijî nîrx û armancên vê belge nameyê berdeham bin, dê rexneyên berpirsiyar û avaker li wan hemûyan bînin kirin.

... bangêkê ji bo danûstandineke vekirî û pejirandina rexneyên rewa, yê ku bi awayekî avaker û objektîv hatine formulêkirin, bikin û di çarçoveya îmkanan de di partî, rêxistin û mezhebên olî de bi cih bînin,

...ji bo avakirina hin komîteyên domdar bi taybetî ji bo berdewamiya aştiya civakî, pêkvejiyan û lihevhatinê di navbera olan de, danûstandineke dûr û dirêj bi hev re bikin,

3. Bangek

Em bangekê dikin,

...ku merc û çarçoveyên yasayî bên peyda kirin, da çi kesê ku cudakarî, tundî, nefret, propagandayê yan jî agahiyên nerast belav dikin, bên dadgehkirin,

...ku kes, rêxistin, hikûmet, desthilatên rêvebir, civak û di nav de saziyên kurd, bi awayekî rexneyî li dîroka xwe vegerin û bi awayekî rastgo, eşkere û zelal, bêyî biçûkirina vê babetê, li şaşî û hevpariya xwe di stemkariya dîrokî ya li dijî Kurdên Êzîdî û hindekahiyên din de mukur bîn,

...ku atmosfêrên guncav ji kes, rêxistin, komîsiyon û dezgehên olî yê îslamî, êzîdî, xiristiyan, cihû û yê din re, ên li Kurdistan û Diyasporayê bîn peydakirin, li ser sînorên zimanî, çandî, siyasî û olî, li ser bingeha wekhevî û rêzgirtina ji hev re, peywendiyên saz bikin û herwiha ji bo karê hevbeş ê aştiyane û avakirina civakeke moderat û tesbîtkirina bingehên pêkvejiyanê û parastina wê,

...ku rêxistin û kesayetiyên alman ên bi eslê xwe ne kurd in, û herweha komîsiyon û desthilatên alman ên hukûmî, bi komên îslamî, xiristiyan, cihû, êzîdî, elewî, kakayî û yê din re hewldana danûstandin û hevkarîyê bikin û wan di nav çalakiyên xwe de bi cih bikin, bêyî ku wan asîmîle bikin an jî gumanê bi çand û mafên wan di pêşketina kesane de bikin,

...ku propagandaya li dijî Kurd û Misilmanan, ya ku ji aliyê hin kes û rêxistinên êzîdî ve li Ewropayê tê kirin, raweste,

...ku civaka navdewletî piştevaniya pêkanîna lihevkirina Şengalê bike, da vegeza kesên bidûrxistî misoger bibe û alîkariya pêwîst pêşkêş bike, da ku deverên Êzîdiyan ji nû ve bîn avakirin û mercên yasayî, siyasî û civakî werin peydakirin, da ku Êzîdî li wir di nav aşti, azadî û ewlehiyê de bijîn û kari bin gund û bajarokên xwe di bin serweriya Herêma Kurdistanê Îraqê de di zûtirîn demê de, ji nû ve ava bikin,

...ku herêmên Êzîdiyan bibin xwedî hêz, ku xwe bi xwe bi rê ve bibin, bêyî ku ji rola Xiristiyan, Misilman, Cihû, Kakayî, Zerdeştî û komên din ên olî bê kêmkirin, ku ew jî beşdarî rêveberiya wan deveran bibin,

...ku vîna beşê pir ji Êzîdiyan pêk were û doza piştevaniya Herêma Kurdistanê bê kirin, da ku Şengal û Şêxan bibin xwedî rêveberiyê serbixwe di nava navçeya otonom a Herêma Kurdistana Îraqê de,

...ku Kurdên Êzîdî û Misilman bi hêsanî kari bin vegebin gundên xwe li Tirkîyê û garantiyên bistînin, ku bi awayekî aştiyane, azad û ewle li wir bijîn.

...ku piştgiriya parastina pêkvejiyana aştiyane di navbera Êzîdî û Misilmanan de bê kirin û li deverên kurdan li Sûriyê bê xurtkirin û Êzîdî kari bin bi awayekî aştiyane, azad û ewle bijîn.

Em bangê li Civaka Navnetewî, Cîhana Îslamî û bi taybetî li Rêxistina Hevkariya Îslamiyê dikin, ku jenosîda 2014-ê venas bikin û dozê li wan dikin, ku lêborînê bixwazin û bi awayekî çalak, doza lihevhatin û toleransê bikin û xwe ji îslama radîkal ve dûr bixin.

Em, ew kesên ku ev belge name îmze kirine, nûnertiya wê, bi taybetî di gotarên siyasî, xutbeyên olî, hînkirina dibistanî, raporên rojnamevanî û danûstandinên rojane de, bi awayekî cidî dikin û bi awayekî eşkere nûnertiya nîrx û armancên wê dikin,

Ev belge name di 18-ê Çileyê 2024-ê de li Perlemana Herêma Nordrhein-Westfalenê li bajarê Düsseldorfê li Almaniyê bi çapa xwe ya orjînal a almanî hatiye îmkirin û ji bo Îngilîzî, Erebî û Kurdî (Kurmançî û Soranî) bi awayekî nivîskî hatiye wergerandin.

ميثاق التعايش السلمي المشترك بين المسلمين والإيزيديين في كردستان وأوروبا والعالم

نحن الموقعون أدناه، إيزيديين، مسلمين، مسيحيين، يهود، علويين، كاكائيين، زرادشتيين؛

كرداً أو ألماناً أو أوروبيين أو ممن ينتمون لجماعات قومية أو دينية أو ثقافية أخرى،

نؤيد التعايش المشترك والتواصل المبني على الاحترام بين الأديان والأعراق والثقافات المختلفة في عالم
ينعم بالوثام والسلام.

نحترم ونؤكد التزامنا أمام جمهورية ألمانيا الاتحادية والاتحاد الأوروبي، اللتين يعتبرهم الكثيرون منا وطناً
لهم،
بنبذ العنصرية والكراهية والقمع والعنف في مجتمعنا وفي العالم.

إننا نتخذ موقفاً واضحاً ضد معاداة الإيزيدية والسامية وكراهية الإسلام وأي شكل آخر من أشكال الكراهية
على أساس جماعي، عرقي أو ديني.

إننا ندين بشدة استهداف الحياة، والهوية الثقافية والدينية والتراث الثقافي، كما حدث مراراً وتكراراً وعلى مر
التاريخ وآخرها في أغسطس 2014 من قبل تنظيم داعش الإرهابي، وبشكل خاص ضد الإيزيديين في منطقة
سنجار (شنگال)؛ ونؤكد بأنه يجب العمل على منع تكرار مثل هذه الجرائم بأي ثمن.

كما أننا نرحب باعتراف البرلمان الأوروبي وبرلمانات بلجيكا وألمانيا وفرنسا وإقليم كردستان – العراق وكندا
وهولندا والمملكة المتحدة والولايات المتحدة وأرمينيا بأن ما جرى للإيزيديين هي إبادة جماعية، وندعو
البرلمان والسلطات العراقية أن تتحمل مسؤولياتها الأخلاقية والقانونية وأن تحذوا حذو هذه البرلمانات.

إننا وبتضامن عميق وصادق وحقيقي نرجو من المتضررين وأحفادهم الصفرح عن الظلم الذي ارتكب بحقهم باسم الإسلام والسعي أمام الهيئات والمحاكم الدولية إلى تقديم من ارتكبوا الجرائم إلى المحاكم المختصة.

أولاً: الدافع

نعلم أن أقدم الحضارات المتقدمة جاءت من المنطقة التي تُعرف تاريخياً باسم ميزوبوتاميا وكوردستان، وأن العديد من الشعوب والطوائف الدينية والمذهبية عاشت دائماً معاً بسلام وعلى قدم من المساواة مع الكورد في تلك المنطقة.

كما لا يخفى على أحد بأن العديد من عمليات التدمير والإبادة الجماعية ضد شعب كوردستان في العقود الأخيرة، كعمليات الأنفال والحملات ضد الكورد الفيليين، البارزانين، مجازر ديرسم، حلبجة، كوباني ومؤخراً الإبادة الجماعية في شنكال على يد تنظيم داعش الإرهابي.

وإدراكاً منا بالتمييز التاريخي المستمر والتهميش والاضطهاد الذي تعرضت له الأقليات الدينية والثقافية في المناطق التي يستوطنها الكورد، ولا سيما المذابح التي تعرض لها الإيزيديون في ظل الإمبراطوريات والحكومات السابقة.

وتخليداً لذكرى آلاف الأبرياء من الإيزيديين والعلويين والمسيحيين واليهود والكاثوليك والزرادشتيين والمسلمين بالإضافة إلى المجموعات البشرية الأخرى ممن فقدوا حياتهم أو تعرضوا لإصابات جسدية أو نفسية خطيرة نتيجة لهذه الجرائم القاسية وأعمال الإبادة الجماعية في الماضي القريب والقديم.

وإعترافاً منا بأن الإبادة الجماعية الشنيعة الأخيرة التي ارتكبتها جماعات إرهابية دولية تسمى نفسها بالإسلامية بدافع كراهيتها للإنسانية بشكل عام والكرد بشكل خاص، والتي استهدفت الإيزيديين والعلويين والمسيحيين واليهود والكاثوليك والزرادشتيين والمسلمين وغيرهم من المجموعات الأخرى في كوردستان والعراق وسوريا.

وإعترافاً بأن هذه الكراهية موجهة بشكل خاص ضد الإيزيديين في سنجار (شنكال) التي قتل فيها الآلاف من الشباب والشيوخ وخطف واستعبد فيها الآلاف من النساء والأطفال ونهبت ممتلكاتهم وثوراتهم وشرذمات الآلاف من مناطقهم وأن هذه الجرائم تسببت في معاناة مستمرة حتى يومنا هذا.

وبتضامن عميق منا مع المتضررين من المجازر والإبادات الجماعية،

نؤكد رفضنا وإدانتنا للهجمات التي استهدفت الإيزيديين سواء في العراق أو كوردستان أو في جميع أنحاء العالم.

ونعبر بصدق عن مسؤوليتنا المشتركة في كوردستان وأوروبا والشتات بضرورة حماية الإيزيديين وإعادة بناء الثقة بينهم وبين المسلمين . ونتأسف ونستنكر ما تعرض له أبناء الديانة الإيزيدية من جرائم على يد الإمبراطورية العثمانية والحكومات والقوى الاستعمارية الغربية وبعض الجماعات الإسلامية المتطرفة.

ولأننا مؤمنون ومحكومون بالعيش المشترك يجب علينا الضغط على الجراح وتجاوز الآلام كي نطوي صفحات الماضي، ومن الضروري العمل على المعالجة المستمرة وبلا هوادة لأسباب ونتائج الصراعات القديمة من أجل التغلب عليها وتعزيز ثقافة التسامح والحوار للوصول الى مستقبل حر قائم على المساواة والعدالة.

وإذ ندرك أن الإيزيديين جزء مهم من تاريخ المجتمع الكوردستاني وثقافتها وتقاليدها،

لذا فإن استهداف الوجود الإيزيدي هو استهداف لكافة أطراف المجتمع الكوردستاني بأكمله.

ومن منطلق الاقتناع بأن الإنجازات في كوردستان تعود بالنفع على جميع المجموعات العرقية والدينية التي تسكن هناك، بما في ذلك المنتمون إلى الديانة الإيزيدية.

ومن منطلق الإيمان بمبادئ المساواة والحرية الدينية والديمقراطية واحترام حقوق الإنسان وسيادة القانون،

فإننا عازمون على تعزيز التضامن والتفاهم المتبادل بين المسلمين والمسيحيين والكاثوليك والزرادشتيين واليهود واحترام وثقافتهم وتقاليدهم وعاداتهم وترسيخ قواعد العيش المشترك، وخاصة الإيزيديين لما تعرض له أبناء هذه الديانة المسالمة من ويلات ومآسي على مر التاريخ.

كما وندرك أن العديد من المكونات من المجتمع الكوردستاني على مر التاريخ كانت عرضة وبشكل متكرر ومستمر للقمع والاضطهاد والإبادة، ولا سيما أبناء الديانة الإيزيدية، اللذين تعرضوا لاضطهاد مزدوج سواء ككورد أو كإيزيديين، والذين لا يزالون معرضين للاستبعاد حتى اليوم بسبب انتمائهم الثقافي والعرقي والديني.

وإذ ندرك بأن الإيزيدية هي ديانة

قديمة في كوردستان تؤمن بالخالق الواحد ومستقلة في عقيدتها ويجب احترام سماتها المميزة مثل أي دين آخر.

ولا يخفى على أحد بأن الإيزيديين غالباً ما تم تشويه سمعتهم واستبعادهم عن قصد أو دون وعي مما يضيء الشرعية على الهجمات ضدهم .

وإذ ندرك أنه في القرون الماضية شارك بعض الأفراد من أبناء بعض القبائل أو العشائر من الكرد المسلمين ضمن حملات ممنهجة والتي كانت تقودها الدولة العثمانية لاضطهاد وقمع الإيزيديين وأفراد الأقليات الأخرى.

وإذ ندرك أن الأماكن المقدسة لمعتني الديانة الإيزيدية والتراث الثقافي الإيزيدي تستحق احتراماً خاصاً وتتطلب حماية خاصة،

وبأن جميع الناس بغض النظر عن أصولهم ورؤيتهم للعالم، لهم الحق في الحفاظ وممارسة هويتهم الثقافية والدينية،

لذا فإننا نوقع على هذا الميثاق ونلتزم بالأهداف والمهام الواردة فيه.

ثانياً: الالتزام الذاتي

إننا نلتزم بما يلي:

...الدعوة إلى التسامح والانفتاح في بيئتنا الخاصة ومعارضة الممارسات الإقصائية أو العنيفة، بغض النظر عن ممارستها أو يمثلها.

...الدعوة في إطار الامكانيات المتاحة إلى نظام اجتماعي متساوٍ وديمقراطي ومتسامح ومنفتح قائم على المساواة والعدل يوفر الحرية لجميع المكونات الاجتماعية الثقافية والدينية ويحميها من التمييز والاضطهاد.

...العمل مع المجتمعات المضيفة في أوروبا لتعزيز الاحترام المتبادل الذي يشجع على الاندماج ويمنع الانصهار في هذه المجتمعات والحد من الأحكام المسبقة على الأفراد بناءً على الانتماءات العرقية أو الدينية.

...التصدي بشجاعة ومناهضة المعلومات المضللة والدعاية المحرّضة على العنف والكراهية في وسائل التواصل الاجتماعي، وفي الخطب السياسية، والمواعظ الدينية، وفي التقارير الصحفية ومناهج التربية والتعليم.

...الانخراط في حوار مفتوح وصادق مع بعضنا البعض لحماية التنوع الثقافي والديني والعربي والتقاليد والإنجازات في كردستان.

...العمل الجاد لمنع الظلم التاريخي الذي حدث للمجتمع الكوردي بشكل عام وللإيزيديين والعلويين والمسيحيين واليهود والزرادشتيين والكاكائيين بشكل خاص، ومنع تكراره في المستقبل.

...السماح بممارسة النقد المسؤول والبناء لجميع المنظمات أو الحكومات أو الإدارات أو المجتمعات ضمن حدود قيم وأهداف هذا الميثاق.

...الدعوة إلى التبادل المفتوح للآراء، وقبول النقد المبرر والمصاغ بشكل بناء وموضوعي وتنفيذه في نطاق إمكانياتنا الفردية في الأحزاب والمنظمات والطوائف الدينية.

...العمل معًا وفي تبادل مستمر لإنشاء لجان دائمة مكرسة خصيصًا للمهمة المستمرة المتمثلة في السلام الاجتماعي والعيش المشترك والمصالحة بين الأديان.

ثالثًا: نداء

إننا ندعو لـ :

...أن تتم تهيئة الظروف والأطر القانونية لمقاضاة كل من يدعو لممارسة التمييز والعنف والكرهية عمليا او من خلال الدعاية او التحريض أو نشر المعلومات المضللة.

...أن تقوم الأفراد والمنظمات والحكومات والسلطات الإدارية والمجتمعات، بإعادة النظر في تاريخهم بشكل نقدي والاعتراف بالأخطاء والتواطؤ في الظلم التاريخي ضد الكورد الإيزيديين والأقليات الأخرى بأمانة وعلنية وشفافية ودون العمل على التهوين.

... الدعوة لتهيئة المناخات المناسبة للأفراد والمنظمات والهيئات والمؤسسات الدينية، من خلفيات إسلامية أو إيزيدية أو مسيحية أو يهودية أو غيرها في كوردستان والشتات بالتواصل والتحاور على أساس المساواة والاحترام المتبادل من أجل إقامة مجتمع معتدل وترسيخ قواعد العيش المشترك والحفاظ عليه.

...دعوة الأفراد والمنظمات الألمانية ذات الأصول غير الكردية، وكذلك الهيئات والسلطات الحكومية الألمانية، إلى التبادل والتعاون مع المؤسسات والمجموعات الإسلامية والمسيحية واليهودية والإيزيدية والعلوية والكاكائية وغيرها ودمجها في أنشطتهم دون إقصائهم أو التشكيك في ثقافتهم أو حقهم في التنمية الشخصية.

.. الدعوة إلى وقف الدعاية المناهضة للكرد والمسلمين، والتي يقوم بها بعض الأفراد والمنظمات الإيزيدية في أوروبا.

...دعوة المجتمع الدولي الى مساندة تطبيق إتفاقية سنجار لضمان عودة النازحين الى ديارهم وتقديم المساعدة اللازمة لتمكين إعادة الإعمار في مناطق الإيزيديين التقليدية وأن يتم تهيئة الظروف القانونية والسياسية والاجتماعية ليتمكن الإيزيديون في العيش هناك بسلام وحرية وأمن ويمكنهم إعادة بناء قراهم وبلداتهم في ظل سيادة إقليم كردستان العراق في أسرع وقت ممكن وبدون بيروقراطية.

...أن يتم تمكين المناطق ذات الغالبية الإيزيدية بإدارة نفسها بنفسها دون الحد من دور المسيحيين والمسلمين واليهود والكاثوليك والزرادشتيين وغيرهم من الجماعات الدينية في حال تواجدهم بتلك المناطق في المشاركة بإدارة تلك المناطق.

... الامتثال لإرادة الأغلبية الساحقة من الإيزيديين والدعوة الى مساندة إقليم كردستان لتحويل سنجار (شنگال) وشيخان إلى إدارت إيزيدية مستقلة في إقليم كردستان.

.. تسهيل وضمان عودة الكورد الإيزيديين إلى قراهم في تركيا للعيش هناك بسلام وحرية وأمن.

...دعم حماية التعايش السلمي المشترك بين الكورد الإيزيديين والمسلمين وتعزيزه في مناطق تواجد الكرد في سوريا وتمكين الإيزيديين من العيش بسلام وحرية وأمان.

مطالبة المجتمع الدولي، والعالمين العربي والإسلامي وخاصة منظمة التعاون الإسلامي إلى الاعتراف بالإبادة الجماعية التي وقعت عام 2014 بحق الإيزيديين ودعوتهم إلى تقديم الاعتذار والسعي بنشاط للمصالحة والتسامح والنأي بأنفسهم والابتعاد عن الإسلام الراديكالي.

كموقعين نؤكد التزامنا بكل ما ورد في هذا الميثاق والقيم والأهداف التي دعا إليها، وخاصة في الخطابات السياسية والمواعظ الدينية وفي التعليم المدرسي والتقارير الصحفية وفي التفاعلات اليومية.

تم التوقيع على هذا الميثاق بنسخته الألمانية الأصلية والمترجمة إلى الإنجليزية والعربية والكردية بلهجتها الكرمانجية والسورانية في برلمان ولاية شمال الراين (نورد راين - فيست فالن) بمدينة دوسلدورف الألمانية بتاريخ 18 يناير 2024.

Charter of peaceful and equal coexistence between Muslims and Yazidis in Kurdistan, Europe and worldwide

We, the undersigned, as Yazidis, Muslims, Christians, Jews, Alevis, Kaka'i, Zoroastrians;

as Kurds, Germans, Europeans or members of other national, religious or cultural communities,

stand up for coexistence and respectful exchange between religions, ethnicities and cultures in a peaceful world.

We respect and are committed to the Federal Republic of Germany and the European Union, which many of us recognise as our home,

Racism, hatred, oppression and violence have no place in our society. We expressly stand against anti-Yazidism, anti-Semitism, Islamophobia and any other form of group-focused enmity.

We condemn in the strongest possible terms the destruction of life, religious and cultural identity and cultural heritage that has repeatedly occurred in history and was most recently perpetrated from August 2014 onward by the DAESH terrorist group, particularly against the Yazidis in the Şingal region; a repetition of such atrocities must be prevented at all costs.

We expressly welcome the fact that the European Parliament and the parliaments of Belgium, Germany, France, the Kurdish Regional Government in Iraq, Canada, the Netherlands, Armenia, the United Kingdom and the United States have recognised this genocide. We appeal to the central government of Iraq to rise to its moral and legal obligations and follow the example set by these parliaments.

In heartfelt and sincere solidarity, we ask those affected and their descendants for forgiveness for the injustice committed in the name of Islam and before international institutions and courts to hold those responsible accountable for the crimes committed.

1. Motivation

Recognising that the oldest advanced civilisations come from the Mesopotamia and Kurdistan region and that many peoples, religious and faith communities have always lived there peacefully and on an equal footing with the Kurds,

Aware of the numerous mass exterminations and genocides against the people of Kurdistan in recent decades, such as the Anfal operation, the campaigns against the Faili and Barzan Kurds and the massacres in Dersim, Halabja, Kobanî and most recently the genocide of Şingal by the DAESH terrorist group,

Aware of the historical and ongoing discrimination, marginalisation and persecution of religious and cultural minorities in the Kurdish settlement areas, in particular the massacres of Yazidis under the rule of former empires and occupants,

In memory of the thousands of innocent people from the Yazidi, Alevi, Christian, Jewish, Kaka'i, Zoroastrian and Muslim populations, further groups, who lost their lives or suffered severe physical and psychological damage in the course of these cruel crimes and genocides in the recent as well as the distant past,

Recognising that the recent heinous genocide was perpetrated by international terrorist groups calling themselves Islamic and driven by their hatred of humanity in general and Kurds in particular, targeting Yazidis, Alevis, Christians, Jews, Kaka'i, Zoroastrians, Muslims and other groups in Kurdistan,

Recognising that this hatred was particularly directed against Yazidis in Şingal, among whom thousands of young men and elderly people were killed, thousands of women and children were abducted and enslaved, and their land, homes and wealth looted, and that these crimes have caused suffering that continues to this day,

In heartfelt solidarity with the victims of all massacres and genocides,

In clear rejection and condemnation of targeted attacks on Yazidis, in Iraq, in Kurdistan or worldwide,

Sincerely recognising our shared responsibility in Kurdistan, Europe and the diaspora arising from the crimes of the Ottoman Empire, Western colonial powers and some Islamist groups, to protect Yazidis and to rebuild lost trust,

Considering the fact that we will continue to live together in the future and that it will therefore be necessary to relentlessly work through old conflicts to overcome them and strengthen the culture of tolerance and dialogue that will lead to a free, just and equal future,

Recognising that Yazidism is an important part of Kurdistan's history, society, art and traditions,

Recognising that any threat to Yazidis is also a threat to Kurdistan's society as a whole,

Convinced that the achievements of Kurdistan benefit all ethnic and religious groups settled there, including the Yazidi religious community,

Committed to the principles of equality, religious freedom, democracy, respect for human rights and the rule of law,

Determined to strengthen solidarity and mutual understanding between Muslims, Christians, Kaka'i, Zoroastrians, Jews and, due to the tragedies and catastrophes that have befallen them, especially Yazidis, respecting, culture, traditions and customs,

Recognising that many of the population groups originating from the Kurdish settlement areas have historically, repeatedly and continuously been subjected to oppression, persecution and annihilation, especially members of the Yazidi faith, who as a multiple minority, both as Kurds and as Yazidis, are still subject to marginalisation today due to their cultural, ethnic and religious affiliation,

Recognising that Yazidism is an ancient monotheistic religion of Kurdistan, which believes in a single creator and whose particularities should be respected just like the particularities of any other religion,

Aware that Yazidism is often consciously and unconsciously misrepresented, stigmatised and marginalised, thereby legitimising attacks against Yazidis,

Recognising that Kurdish-Muslim individuals, tribes and principalities have also been involved in the oppression and persecution of Yazidis and members of other minorities over the past centuries,

Recognising that Yazidi shrines and cultural heritage deserve special respect and require special protection,

Recognising that all people, regardless of their origin and world view, have a right to self-determination and cultural and religious identity,

we sign this charter and commit ourselves to the following goals and tasks.

2. Commitment

We commit ourselves,

...to stand up for tolerance and openness in our own environment and to oppose marginalising or violent practices, regardless of who practices or represents them,

...to advocate, within the scope of our possibilities, for an equal, democratic, tolerant and open social order that also provides space for cultural and religious minorities and protects them from discrimination and attacks,

...to work together with the host societies in Europe to promote mutual respect, promote integration, prevent assimilation and oppose prejudice based on ethnicity or religion,

...to courageously oppose misinformation and propaganda, especially in social media, political speeches, religious sermons, journalistic reporting and education,

...to engage in open and honest dialogue with each other to protect Kurdistan's religious, ethnic and cultural diversity, traditions, knowledge and achievements,

...to work hard to prevent the historical injustice that has befallen Kurdish society in general and Yazidis, Alevis, Christians, Jews and Zoroastrians in particular from being repeated in the future,

...to allow responsible and constructive criticism of all organisations, governments, administrations or communities, insofar as it concerns aspects that are contrary to the values and goals formulated here,

...to call for an open exchange, to accept justified, constructive and factually formulated criticism and to implement it within the scope of our individual possibilities in parties, organisations and religious communities,

...to work together and in reciprocity for the establishment of permanent bodies that are specifically dedicated to the ongoing task of social peace and reconciliation between religions.

3. Appeal

We call for,

...that a legal framework be created to ensure that discrimination, violence, hatred, propaganda and misinformation are prosecuted,

...that individuals, organisations, governments, administrative authorities and communities, including institutions in Kurdistan, critically examine their own history and to honestly,

publicly, transparently and without trivialisation address mistakes and complicity in historical injustice against Yazidis and other minorities,

...that individuals, organisations and religious bodies and institutions, be they from a Muslim, Yazidi, Christian, Jewish or other background, in Kurdistan and the diaspora, establish and maintain contacts across linguistic, cultural, political and religious borders on the basis of equality and mutual respect and for the purpose of joint peace work and for a moderate society,

...that organisations and individuals from non-Kurdish communities in Germany, as well as German government bodies and authorities also seek exchange and cooperation with Muslim, Christian, Jewish, Yazidi, Alevi and other groups and integrate them into their activities without assimilating them or questioning their culture or their right to personal development,

...that arbitrary anti-Kurdish propaganda, which is also used by some Yazidi individuals and organisations in Europe be stopped,

...that the international community support the facilitation of the Şingal agreement to ensure the resettlement of displaced Yazidis to their homes, and that it provide the necessary aid to enable reconstruction in the traditional Yazidi settlement areas and that legal, political and social framework conditions are created so that the Yazidis can live there in peace, freedom and security and unbureaucratically and as quickly as possible rebuild their villages and towns under the sovereignty of the Kurdish Regional Government,

...that areas with a Yazidi majority can govern themselves without diminishing the administrative role of Christians, Muslims, Jews, Kaka'i, Zoroastrians and other religious groups,

...that the will of the overwhelming majority of Yazidis is complied with and Şingal and Shekhan be transferred to Yazidi self-administration as part of the autonomous region of Kurdistan,

...that the return of Yazidis and muslim Kurds to their villages in Turkey be facilitated and that they are enabled to live there in peace, freedom and security,

...that the peaceful coexistence of Yazidis and Muslims in most parts of Rojava is further protected and promoted and that Yazidis also be enabled to live in peace, freedom and security.

We appeal to the international community and especially the Arab and Islamic world to also recognise the 2014 genocide against the Yazidis and we invite them to actively seek reconciliation and forgiveness and to distance themselves from radical Islam.

As signatories, we want to take our commitments seriously and publicly represent the values and goals of this charter, especially in political speeches, religious sermons, school education, journalistic reporting and in our daily interactions.

This Charter, in the original German version and in the English, Kurmanji, Arabic und Sorani translations was signed in the State Parliament of North Rhine Westfalia, in Düsseldorf, 18 January 2024.